

S. 65. Polytechn. Journ. B. XXVII. S. 99.) sich Patente geben lassen. Gegenwärtiges Patent hat denselben Zweck, die Maschine hierzu hat aber eine ganz andere Einrichtung.

Die Wolle oder das Material, aus welchem der Hut verfertigt werden soll, wird durch dieselbe nach und nach von einer Kardätschen-Maschine hergenommen, und auf einen Blok oder Model aufgewunden, auf welchem sie den Körper (die Schale, den Filz des Hutes) bilden muß, und zwar für zwei Hüte auf ein Mal. Die Wollenfaden kreuzen sich, so wie sie nach und nach auf die Maschine gelangen.

Die Form oder der Blok für den Hut ist walzenförmig, ungefähr 15 Zoll lang, und hält 12 Zoll im Durchmesser: die Enden der Form sind kugelförmig, laufen ungefähr 10 Zoll weit über jedes Ende des Cylinders hinaus, und sind an ihrer Spitze zugerundet. Dieser Blok oder die Form befindet sich auf einem Wagen, der vor dem Cylinder der Kardätsche hin und her läuft und sich dabei zugleich um seine Achse dreht. Der Zweck dieser Bewegung ist, daß der Blok oder die Form, die aus Holz oder aus irgend einem anderen schicklichen Materiale ist, gleichförmig auf seiner Oberfläche und über seinen kegelförmigen Enden überwunden wird. Nachdem der Blok auf diese Weise überall mit den Wollenfasern überdeckt wurde, und diese Dede dick genug geworden ist, wird dieselbe in der Mitte des Cylinders durchgeschnitten, und über die beiden Enden abgezogen. Man erhält auf diese Weise zwei Kappen oder Schalen, welche hierauf auf gewöhnliche Weise gefilzt und in die zur weiteren Bearbeitung des Hutes nöthige Form gebracht werden. Der Blok oder die Form soll so leicht als möglich seyn, damit sie sich leicht drehen kann und nicht zu schwer auf die Wolle drückt: sie muß daher aus leichtem Holze und hohl verfertigt werden.

Fig. 1 zeigt einen Theil der Kardätschen-Maschine mit ihren beiden Cylindern a und b, von welchem letzteren die Wolle auf den Blok c kommt, der auf der sogenannten Form-Maschine aufgezogen ist. Fig. 2 zeigt einen Theil der Kardätschen-Maschine von der Endseite; b ist der Cylinder, von welchem die Wolle genommen wird; c der Blok oder die Form auf ihrem Wagen in Verbindung mit der Form-Maschine. d d d ist ein Gestell am Ende der Kardätschen-Maschine, auf dessen oberem Theile sich zwei eiserne Stangen e e befinden, die auf ihrer Kante stehen. Auf diesen Schienen läuft der Wagen mit der Form, wie auf einer Eisenbahn hin und her. Fig. 3. ist ein Grundriß dieses Gestelles sammt dem Wagen und dem Bloke, woraus die Form-Maschine besteht. Der Kardätschen-Cylinder a wird auf die gewöhnliche Weise durch ein Laufband in Bewegung ge-